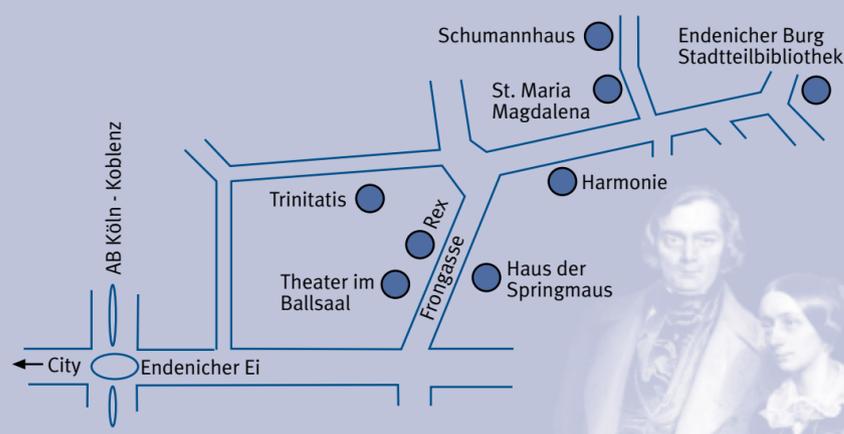


Lageskizze der Veranstaltungsorte



- Harmonie**
Frongasse 28-30
- Theater im Ballsaal**
Frongasse 9
- Haus der Springmaus**
Frongasse 8
- St. Maria Magdalena**
Magdalenenstr. 25
- Ev. Trinitatiskirche**
Braunsstr. 14
- Schumannhaus**
Sebastianstr. 182
- Stadtbücherei Endenich**
Endenicher Burg
Am Burggraben 18
- Villa Prieger**
Raiffeisenstr.2
- Rex-Theater**
Frongasse 9

Mittwoch, 06. November

Stoppok - w.e.l.l.n.e.s.s.
Harmonie, Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20.30 Uhr, Euro 17,90 - Karten über Harmonie und Bonn Ticket

Mit Stoppok kommt eine der authentischsten und begnadetsten Songschreiber (Preis der Deutschen Schallplattenkritik) nach Endenich. Danny Dziuk (Orgel, Klavier, Gesang), Mario Schulz (Gitarren, Dobro, Gesang), Reggie Worthy (Bass, Gesang) und Drummer Thorsten Wait Bender werden ihre neue CD „w.e.l.l.n.e.s.s.“ vorstellen. Das sind Lieder, die man versteht, die eingängig sind und inhaltlich das reale Leben spiegeln. Lieder, die die Menschen hören wollen.
Stoppok live – ein Erlebnis!



Donnerstag, 07. November

Rhein Hoeren - Musik und Literatur aus sieben Jahrhunderten
Programmierte Verzauberung für zwei Stimmen und ein Klavier
Schumannhaus, 20.00 Uhr, Euro 10,00/7,00 - Kartenreservierung über VVK: 0228/77 36 56 od. Abendkasse

Der Rhein ist ein Mythos, den viele Geister belegen. Christoph Klein (Klavier), Susanne Hille (Gesang) und Gerhard Ferenschild (Sprache) entführen ihr Publikum an alle Ufer seiner romantischen und wilden Auen. Sie singen und erzählen von ertrunkenen Mädchen, hilflosen Lachsen und erschrockenen Drachen, von neckischen Nixen, verschluckten Ringen und auf dem Kopf stehenden Turnern. Susanne Hille taucht in einen mitreißenden Strom der Lieder von Bach, Schumann, Liszt, Mahler, etc., und Gerhard Ferenschild versinkt in einen tiefen Fluß der Worte mit Prosa und Lyrik von Petrarca, Brentano, Heine, Ringelnatz und anderen. Gefährliche Untiefen und rasante Strudel garantiert inklusive.

Im Rahmen des Projektes Rheinreise 2002, gefördert vom Land NRW



Freitag, 8. – Sonntag, 10. November 2002

Villa Prieger, Musikwissenschaftliches Seminar und Schumannhaus
Robert-Schumann-Werkstatt für Musikkritik
Arbeitsphase II: Bonn

Nach einer ersten Arbeitsphase Ende August in Bayreuth mit dem Besuch der Bayreuther Festspiele treffen sich die Teilnehmer der Robert-Schumann-Werkstatt für Musikkritik in Bonn. Im Zentrum des Seminars stehen Konzert- und CD-Kritik sowie Fragen der Klangtechnik.

In Zusammenarbeit mit Festival junger Künstler Bayreuth, Carl Richard Montag Stiftung für Jugend und Gesellschaft, Fono Forum, Bonner General-Anzeiger, Musikproduktion Dabringhaus + Grimm und dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Bonn.



8. November 2002

Liederabend – Werke von Schumann und Liszt
Schumannhaus, 20 Uhr, Eintritt: Euro 12,00/6,00 zzgl. Vorverkaufsgebühr - Karten über Bonn Ticket
Mit Josef Protschka, Tenor, und Florian Uhlig, Klavier

Der Liederabend von Josef Protschka huldigt dem Liedwerk Robert Schumanns: Neben dem bekannten Eichendorff-Liederkreis op.39 singt der Tenor weitere ausgewählte Lieder Schumanns im Endenicher Schumannhaus. Protschka, zur Zeit Rektor der Musikhochschule Köln, absolvierte zunächst ein Studium der Klassischen Philologie, Germanistik und Philosophie, bevor er seine Gesangsausbildung erhielt und sich für die Sängerbühne entschied. An der Oper Köln verkörperte er in den 80er Jahren alle Hauptpartien in Jean-Pierre Ponnelles Mozart-Zyklus. Protschka debütierte 1985 bei den Salzburger Festspielen und den Wiener Festwochen und trat in den folgenden Jahren an den führenden Opernhäusern Europas auf. Liederabende, Konzerte, zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen runden die Tätigkeit ab. Florian Uhlig, der am Beginn einer ganz großen Karriere steht, ist in einer Liedparaphrase Franz Liszts auch solistisch zu hören. Uhlig debütierte bereits im Alter von 12 Jahren mit einem eigenen Klavierabend und tritt seit seinem Orchesterdebüt 1997 mittlerweile in den großen europäischen Musikzentren auf. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Florian Uhlig ein gefragter Kammermusikpartner und Liedbegleiter. Seine kürzlich erschienene CD „Venezia“ wurde von der Fachpresse enthusiastisch begrüßt.

Im Rahmen der Robert-Schumann-Musikkritikerwerkstatt Bonn-Bayreuth



Samstag, 09. November

„Musikkritik in der massenmedialen Erlebnisgesellschaft“
Podiumsdiskussion u.a. mit Tenor Josef Protschka
Villa Prieger, 19.00 Uhr, Eintritt frei

Bei der Podiumsdiskussion im der Villa Prieger öffnet sich die Robert-Schumann-Werkstatt dem interessierten Publikum.



Sonntag, 10. November

Mit Schumanns Ohren
Schumannhaus, 11.00 Uhr, Eintritt frei

Öffentlicher Vortrag – Robert Schumann als Rezensent, von Prof. Dr. Ulrich Mahlert; Sprecher: Ludwig Egener.

Robert Schumann war nicht nur Ton-, sondern auch Wortkünstler. Seine Fähigkeit, die Eigenarten verschiedener Genres von Musik plastisch, bilderreich und suggestiv in Worte zu fassen, erweist ihn als einen eminenten Musikschritsteller der Romantik. Bekannte und weniger bekannte Musiker seiner Zeit stellen sich Schumanns Musikkritik und werden somit für den Zuhörer neu erlebbar.

Im Rahmen der Robert-Schumann Musikkritikerwerkstatt Bonn-Bayreuth



Sonntag, 10. November

Paul Celan - Stationen
Ein jüdisches Dichterleben
Ausstellungseröffnung im Schumannhaus, 15.30 Uhr, Eintritt frei

Paul Celan (1920-1970) ist ein unvergessener Dichter deutscher Sprache. Stationen seines Lebens waren die Heimat Czernowitz, die Städte Bukarest, Wien und das Pariser Exil. Die Ausstellung des Vereins An der Synagoge, die bis zum 29. November zu sehen ist, dokumentiert den biographischen Lebensweg Paul Celans.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung:
14. 11., 19.00 Uhr: Paul Celan und seine Frau Gisèle im Spiegel ihres Briefwechsels, mit Pater Prof. Dr. Willehad Eckert O.P., Düsseldorf und Angelika Krayl, Rezitation; 21.11., 19.00 Uhr: „Es komme ein Mensch...“, Paul Celans Weg von Wien nach Paris (1948-1952), Dr. Peter Goßens, Münster; 18.11., 19.00 Uhr: Kursorische Gedanken zu Gedichten von Paul Celan, Prof. Dr. Joseph A. Kruse, Düsseldorf.



Sonntag, 10. November

Abschlusskonzert des Endenicher Herbstes – Brassissimo

St. Maria Magdalena, 17.00 Uhr, Euro 10,00/5,00

Mitglieder des Orchesters der Beethovenhalle Bonn und der Niederrheinischen Sinfoniker sowie der Organist an St. Maria Magdalena spielen Werke für Blechblasquintett und Orgel von R. Strauss, Rheinberger, Karg-Elert und Schumann: Bernd Fritz, Trompete, Ansgar Brinkmann, Trompete, Regine Kleefoot, Horn, Oliver Meißner, Posaune, Christoph Schneider, Tuba und Christian Schmitz, Orgel.



Bereits im Vorfeld des Endenicher Herbstes stattfindende Sonderveranstaltungen

Donnerstag, 26. September – 6. Oktober

„Aus Leben und Werk“ – Der Bonner Komponist Dietrich Erdmann
Ausstellung des StadtMuseums Bonn im Schumannhaus zum 85. Geburtstag des Bonner Komponisten Dietrich Erdmann.



Sonntag, 29. September

Berliner Saxophon Quartett
Schumannhaus, 11.00 Uhr, Euro 15,00
Karten über Bonn Ticket

Seine Mutter war die Witwe des 1914 in der Champagne gefallenen Malers August Macke: Dietrich Erdmann, der vor 85 Jahren im Bonner August-Macke-Haus geboren wurde. Inzwischen wohnt er schon lange in Berlin, und von dort kommt auch das renommierte Saxophonquartett, das neben Kompositionen Erdmanns eine Beethoven-Bearbeitung und eines der frühesten Originalwerke im Gepäck hat. In Zusammenarbeit mit dem internationalen Beethovenfest Bonn. Der Erlös kommt dem Verein Schumannhaus Bonn e.V. zugute.



Dienstag, 08. Oktober

Geschwister der Romantik – Felix und Fanny Mendelssohn
Schumannhaus, 20.00 Uhr, Euro 12,00/6,00 - Karten über Bonn Ticket

Ein Abend, den Geschwistern Fanny und Felix Mendelssohn gewidmet. In ausgewählten Stücken und Texten beleuchten Konstanze Eickhorst (Klavier) und Karl Michael Vogler (Lesung) die enge und liebevolle Bindung der beiden Geschwister.



Dienstag, 22. Oktober

Liederabend
Schumannhaus, 20.00 Uhr, Euro 12,00/6,00

„Dichterliebe“ und „Eichendorff-Zyklus“ mit Ulrich Schütte, Bass-Bariton, und Michael Gees, Klavier.

Im Rahmen des Projektes Rheinreise 2002, gefördert vom Land NRW.



Büro

Andreas Etienne
Markus Schuck
Inga Riedel
Am Klostergarten 11
53121 Bonn
Fon/Fax: 0228 - 62 88 30

Vorbestellungen für alle Konzerte unter der Verfonnummer **0228 -77 36 56**.
Vorverkauf nur bei den angegebenen Konzerten.
Bonn Ticket: 0228 - 77 80 08

Der Endenicher Herbst wird gefördert durch:



Die Erlöse der Einzelveranstaltungen kommen dem Schumannhaus zugute.
Gestaltung: Volker Ohl, Daniela Bartz, designbuero58



endenicher herbst

27. oktober - 10. november 2002
schirmherrin der veranstaltung: anita lasker-wallfisch
eine initiative von markus schuck und andreas etienne



Einzelveranstalter und Mitwirkende:

Verein Schumannhaus Bonn e.V.
Sebastianstr. 182
Tel.: 0228 - 77 36 56

Verein An der Synagoge
Franziskanerstr. 9
Tel.: 0228 - 69 52 40

Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena
Magdalenenstr. 25
Tel.: 0228 - 62 32 82

trímolo
Förderkreis für Musik in Trinitatis
Brahmsstr. 14
Tel.: 0228 - 62 36 53

Förderverein Stadtbücherei Endenich e.V.
Endenicher Burg
Am Burggraben 18
Tel.: 0228 - 62 81 19

Theater im Ballsaal
Frongasse 9
Tel.: 0228 - 79 79 01

Rex-Theater
Frongasse 9
Tel.: 0228 - 62 23 30

Haus der Springmaus
Frongasse 8
Tel.: 0228 - 79 80 81

Orchester der Beethovenhalle Bonn
Wachsbleiche 2
Tel.: 0228 - 63 00 31

Festival junger Künstler Bayreuth

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Poppelsdorfer Allee 17
Tel.: 0228 - 20 10 345

Europa Cantat
Europäische Föderation Junger Chöre e.V.
Tel.: 0228 - 91 25 663

General-Anzeiger Bonn

Botschaft der Republik Belarus

Österreichische Botschaft

Kulturamt der Bundesstadt Bonn
Kurfürstenallee 2-3
Tel.: 0228 - 77 44 69 / 77 45 17

Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW

Vorbestellungen für alle Konzerte unter der Telefonnummer 0228 - 77 36 56.
Vorverkauf nur bei den angegebenen Konzerten. Bonn Ticket: 0228 - 77 80 08

Eröffnungsveranstaltungen des Endenicher Herbstes 2002

Sonntag, 27. Oktober

Brundibár – Oper für Kinder

Text: Adolf Hoffmeister, Musik: Hans Krása
mit dem Kinder- und Jugendchor der Oper Bonn
Musikalische Leitung: Karoline Philippi, Inszenierung: Christian Fimbach
Trinitatiskirche, 16.00 Uhr, Euro 6,00/3,00 - Karten über Bonn Ticket

Mit dem Gastpiel der Produktion Brundibár eröffnet in diesem Jahr das Theater Bonn den Endenicher Herbst, der thematisch den Abschluss der jüdischen Kulturwoche der Rheinland AG (Bonn, Köln, Duisburg, Düsseldorf) bildet. Die Kinderoper entstand im Jahre 1938 in Prag und wurde in den Jahren 1943 bis 1945 im Ghetto Theresienstadt von den dorthin deportierten jüdischen Kindern weit über fünfzig Mal gespielt. Für die Menschen von Theresienstadt war die Oper von so unermesslich hoher Bedeutung, dass sie für immer mit ihrem Schicksal eng verknüpft sein wird. Brundibár einzustudieren, heißt daher auch, an die vielen Menschen und vor allem Kinder zu denken, die unter dem nationalsozialistischen Joch litten und in großer Zahl dem Völkermord zum Opfer fielen. Diesem Gedanken haben sich die Mädchen und Jungen des Kinderchores der Oper Bonn in einem Workshop gewidmet, an dessen Ende die Aufführung von Brundibár stand.



Kinderchor Brundibár, Theresienstadt 1944



Kinderchor Oper Bonn 2002

Ausstellungseröffnung

Trinitatiskirche, 11.15 Uhr, Eintritt frei
Bildende Künstler unterstützen das Schumannhaus und den Kirchenkreis „AK Kunst und Kirche“ mit einer Ausstellung. 20 Künstler zeigen bis zum 10. November Arbeiten, die nach der Musik von Clara und/oder Robert Schumann entstanden sind. Den Höhepunkt der Ausstellung bildet die Versteigerung der gezeigten Arbeiten zugunsten der o.g. Einrichtungen durch Andreas Etienne am 10. November ab 11.15 Uhr.

Botschaften im Endenicher Herbst - Camerata – Vocal Group from Belarus

Haus der Springmaus, 20.00 Uhr, Euro 18,80/12,50 - Karten über Bonn Ticket

In der Reihe „Botschaften im Endenicher Herbst“ stellt in diesem Jahr die Botschaft der Republik Belarus gemeinsam mit dem Haus der Springmaus das A-Cappella-Ensemble Camerata vor, das seinesgleichen sucht! Camerata, das sind acht professionelle Musiker der belarussischen Hauptstadt Minsk, sieben Sänger/innen und ein Sound-Ingenieur. Alle Mitglieder der Gruppe haben an Musikhochschulen in Weißrussland und Russland studiert. Dort genossen sie eine musikalische Ausbildung, die weltweit zur Elite zählt. Cameratas Repertoire umfasst Stücke unterschiedlichster Genres, von Klassik bis Jazz, die oft miteinander verwoben oder Quellen völlig neuer und ungewöhnlicher Kombinationen sind.



Montag, 28. Oktober

Botschaften im Endenicher Herbst - MotzArt: „hirm.com“

Haus der Springmaus, 20.00 Uhr, Euro 18,80/12,50 - Karten über Bonn Ticket

MotzArt, seit über 20 Jahren Salzburgs renommiertestes Kabarett-Duo, stellt die Österreichische Botschaft in der Reihe „Botschaften im Endenicher Herbst“ vor. MotzArt widmet sich verschärft den Fragen, wo es, wem, warum an Hirm fehlt oder wie es wieder dahin kommen könnte? Wann ist es messbar oder nennenswert und wie kommen die vielen schwarzen Löcher hinein? In ihrem Potpourri aus beißender Satire und komischem Kabarett geht die „Instanz in Sachen intelligenten Humors“ alias Gerhard Laber und Christian Wallner (so die Süddeutsche Zeitung) mit dem Zeitgeist ins Gericht und zeigt, warum es trotz des vielbeschworenen Nulldefizits kein Defizit an Nullen geben wird. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Bundesstadt Bonn.



Dienstag, 29. Oktober

Robert u. Clara Schumann und der Rhein - Liederabend

Schumannhaus, 20.00 Uhr, Euro 10,00/7,00
Kartenvorbestellung unter: 0228 - 77 36 56
Heidi Kommerell (Klavier und Moderation) und Sabine Ritterbusch (Sopran)
Im Rahmen des Projektes Rheinreise 2002, gefördert vom Land NRW.



Mittwoch, 30. Oktober

Als ob die Liebe etwas mit dem Verstand zu tun hätte!

Goethe und die Frauen
Stadtteilbücherei Endenich, Endenicher Burg, 20 Uhr, Euro 7,00

Musikalische Lesung mit Auszügen aus Goethes Briefen an Frauen, Gedichten und Prosatexten über Frauen und die Liebe, gelesen von Doris Meyer.
Musikalisch umrahmt von Sonaten von Carl Friedrich Abel, John Dowland, Giulio Caccini und Erasmus Widmann, vorgetragen von dem Duo da camera, Brunhilde Holderbach, Blockflöte, Michael Spengler, Gambe.

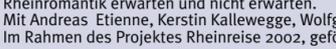


Mittwoch, 30. Oktober

Die Lust am Rhein – Kabarett Rheinperlen

Haus der Springmaus, 20.00 Uhr, Euro 17,64/11,45 - Karten über Bonn Ticket

Rheinromantik von Schumann über Ostermann bis Ballermann. Dieses Programm gibt so ziemlich alles, was Sie von der Rheinromantik erwarten und nicht erwarten.
Mit Andreas Etienne, Kerstin Kallewegge, Wolfgang Luchtrath, Regie: Anka Zink, Musik: Edgar May.
Im Rahmen des Projektes Rheinreise 2002, gefördert vom Land NRW



Freitag, 01. November

Musik und Begegnung im Nachtcafé – Jüdische Gesänge und Klezmer

Trinitatiskirche, Einlass ab 20.00 Uhr, Euro 8,00/5,00

Mit Liedern aus verschiedenen Stilepochen der jüdischen Kultur gesungen in Hebräisch und Ladino sind im Nachtcafé zwei Ensembles zu Gast: „Ani ohef otcha“ [Übersetzung: Liebeserklärung an das Leben] lautet der Titel des musikalischen Programms von Agnes Erkens, Gesang, Steve Nobles, Klavier und Alessandro Palmietessa, Klarinette. Anschließend spielt die siebenköpfige Kölner Klezmer-Kapelle „fun drojssn“ Tänze aus dem Repertoire der alten osteuropäischen Kapellen, aber auch die Weiterentwicklung des Klezmer durch amerikanische Musiker in der Besetzung Eva Kraft, Gesang, Carola Jeschke, Klarinette, Burghard Corbach, Saxophon, Christine Moos, Violine, Jürgen Ostmann, Akkordeon, Holger Schroers, Bassposaune und Ulrike Kaempfert, Schlagzeug. Ein großer Teil der Gesangsstücke entstammt dem Repertoire des jiddischen Theaters.



Samstag, 02. November

„Grenzenlos“ - zeitgenössische Flötenmusik für 4 bis 12 Flöten

Trinitatiskirche, 19.00 Uhr, Eintritt frei

Der Name „Grenzenlos“ des Ensembles ist Programm: „Grenzenlos“ ist ein Klangforum, das zur Zeit aus 14 Flötistinnen und Flötisten besteht und unter der Leitung von Eva Hünnekens seit seiner Gründung 1988 neben der Auseinandersetzung mit traditionellen Formen ein entschiedenes Plädoyer für Gegenwartskomponisten führt. Ziel des Klangforums „Grenzenlos“ bleibt, mit seinen Aufführungen nicht nur durch musikalische „Grenzgänge“, sondern auch bewusste „Übertretungen“ Interesse zu wecken und Öffentlichkeit zu erzeugen. Mit einem Ensemble bis zu 14 Querflöten wird eine Klangdichte erreicht, die ihres Gleichen sucht und so besondere Spannung und musikalische Spreng- nein – „Grenzkraft“ erzeugt. Zur Aufführung kommen Werke von Blarr, Brotons, Medek, Beckmann, Hirose u.a.



Samstag, 02. November auch am 03. November/ 07.-09. November

Kafka: Der Bau oder meistens wohnt der den man sucht nebenan

Theater im Ballsaal, 20.00 Uhr, Euro 13,50/8,50

Kafka gehört zu den Autoren des 20. Jahrhunderts, die eine raffinierte Psychologie beherrschen, ohne sie jemals in den Vordergrund ihres Werks zu stellen. Mit dem Gespür fürs Absurde hat Christian Fries aus den Fragmenten Kafkas Nachlass einen dreiteiligen Theaterabend gestaltet, der auf Anheben den Theaterpreis des Festivals Theaterzwang in Dortmund gewann. Mit Georg Lenarz, Barbara Wachendorff, David Fischer, Regie, Textfassung & Musik: Christian Fries. Gefördert durch das Auftrittsnetzwerk des Festivals Theaterzwang/Kultursekretariat Wuppertal.



Samstag, 02. November

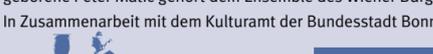
Botschaften im Endenicher Herbst Kreisleriana – Phantasien und Leiden eines Kapellmeisters

Ein Abend mit Paul Gulda, Klavier, und Peter Matic, Sprecher
Schumannhaus, 20.00 Uhr, Eintritt frei, begrenzte Platzzahlen, Anmeldung unter 0228/77 36 56

Mit Paul Gulda und Peter Matic präsentiert die österreichische Botschaft zwei herausragende Künstler ihres Landes, die gemeinsam die Zuhörer in das fantastisch-romantische Reich von Schumann und E.T.A. Hoffmann entführen wollen. Der Kapellmeister Johannes Kreisler ist nicht nur die berühmteste Künstlergestalt, die E.T.A. Hoffmann geschaffen hat, sondern darüber hinaus die berühmteste Musikergestalt der Romantik. Diesem Grenzgänger zwischen Kunst und Wahnsinn fühlte sich Robert Schumann wesensverwandt. Hoffmann's Kreisleriana waren Teil des Sammelwerkes „Fantasiestücke in Callots Manier“, erschienen 1814. „Kreisleriana, 8 Fantasien op. 16“, so lautet der vollständige Titel von Schumanns Zyklus, entstanden 1838.

Als Solist und Kammermusiker ist der 1961 in Wien geborene Paul Gulda in vielen Ländern Europas, in Japan, Süd- und Nordamerika aufgetreten. Seit März 2001 hat er eine Gastprofessur an der Musikuniversität Wien. Der ebenfalls in Wien geborene Peter Matic gehört dem Ensemble des Wiener Burgtheaters an.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Bundesstadt Bonn



Sonntag, 03. November

„Der Fall Furtwängler - Taking Sides“

von István Szabó mit Harvey Keitel, Stellan Skarsgard (Breaking the waves) und Moritz Bleibtreu, D/F/GB 2001 fsk: ab 12 Jahre
Rex-Theater, 11.00 Uhr, Euro 6,50/5,00
Karten über Rex-Theater

Der Fall Furtwängler - Basierend auf dem Theaterstück von Ronald Harwood - ist István Szabós erster Film, der nicht nach eigenem Drehbuch entstand, gleichzeitig packendes Justizdrama und psychologisches Porträt, das aufwühlt und intellektuell stimuliert.
Berlin, direkt nach Kriegsende: Steve Arnold (Harvey Keitel), US-Major, soll beweisen, dass der in Deutschland hoch angesehene Dirigent Wilhelm Furtwängler (Stellan Skarsgard) mit den Nazis sympathisiert und kollaboriert hat. Keine leichte Aufgabe im besiegten Deutschland, wo das Klima von Lügen und gegenseitigen Anschuldigungen geprägt ist. Assistenten von zwei jüdischen Deutschen, Emmi (Birgit Minichmayr) und David Willis (Moritz Bleibtreu) versucht Major Arnold, die Untersuchungen auf seine Art durchzuführen.



Im Anschluss Podiumsdiskussion mit Dr. Manfred Osten, Vorsitzender des Vereins Schumannhaus Bonn, und Prof. Dr. Andreas Furtwängler, Sohn des verstorbene Dirigenten.

Sonntag, 03. November

Robert Schumann (1810-1856) Werke der Spätzeit

Requiem op. 148, Vier doppelchörige Gesänge op. 141,
Symphonie Nr. 3 „Rheinische Symphonie“ op. 97

St. Maria Magdalena, 16.00 Uhr, Euro 15,00/10,00

Mit dem Bonner Kammerchor, dem Bonner Jugend-Sinfonie-Orchester und dem Projektchor Europa Cantat

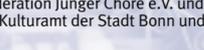
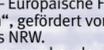
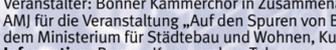
„Auf den Spuren von Beethoven und Schumann“
Leitung: Peter Henn / Andreas Winnen

Robert Schumanns Spätwerk ist ein Musterfall für Irrtümer und Versäumnisse der Rezeptionsgeschichte. Die meisten Werke der Zeit ab 1849 wurden unter dem Blickwinkel der Nähe zu seiner Geisteskrankheit bewertet. Die Stimmungsausschläge zwischen Euphorie und Melancholie spiegeln sich im Nebeneinander von rheinischer Symphonie und Requiem ebenso wieder wie in der Textwahl der 4 Gesänge op. 141. Die Aufführenden verstehen das hier präsentierte Programm als ein klingendes Plädoyer für die Vielseitigkeit, die Ausdruckskraft und Unverwechselbarkeit des späten Schumann – wir wollen der Bitte Schumanns nachkommen, das Werk dem Vergessen zu entreißen und laden Sie herzlich ein, hörend daran teilzunehmen.



Veranstalter: Bonner Kammerchor in Zusammenarbeit mit Europa Cantat – Europäische Föderation Junger Chöre e.V. und AMJ für die Veranstaltung „Auf den Spuren von Beethoven und Schumann“, gefördert vom Kulturamt der Stadt Bonn und dem Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW.

Information: Bonner Kammerchor, Tel: 45 19 04, E-mail: info@bonner-kammerchor.de oder Europa Cantat, Tel: 91 25 66 3, E-mail: info@EuropaCantat.org



Dienstag, 05. November

Einblicke – Augenblicke: Die Komponistin Clara Schumann

Schumannhaus, 20.00 Uhr, Euro 12,00/6,00
Karten über Bonn Ticket.

Das „Clara Schumann Projekt“ ist der feinsinnigen Kammermusik einer außergewöhnlichen Frau gewidmet. Ein Konzert, mit Texten und Briefen ergänzt, das vor allem ihr kompositorisches Schaffen mit ihrem Lebenslauf in Verbindung setzt. Vorgetragen von: Sigrún Pálmadóttir (Sopran) – Ensemblemitglied der Bonner Oper seit 2001 (Island); Beate Kuschnier (Violine) – Mitglied des Orchesters der Beethovenhalle Bonn; Ulrike Tiedemann (Violoncello); Beatrix Bebersberg (Klavier)



Mittwoch, 06. November

Dialog der Kulturen – Begegnung mit Belarus Chorkonzert

St. Maria Magdalena, 19.00 Uhr, Eintritt frei

mit Werken von Schütz, Hauptmann, Bruckner und Liturgischer Musik der russischen Orthodoxie.

Ausführende: Vox bona, Kammerchor der Kreuzkirche Bonn unter der Leitung von Karin Freist-Wissing, und dem Kathedralchor Minsk.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Bundesstadt Bonn und der Botschaft der Republik Belarus.